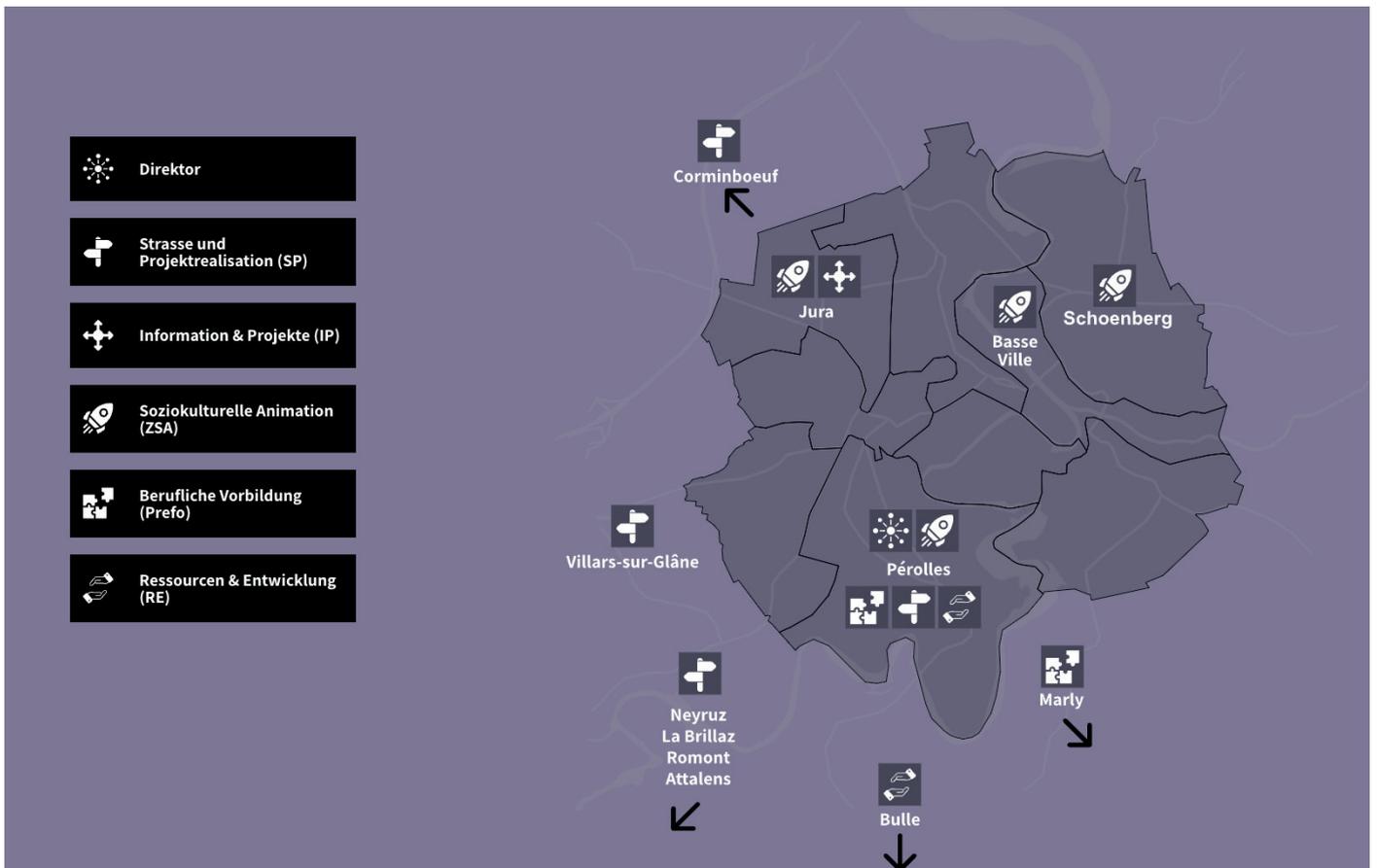




Der Verein REPER

REPER ist ein anerkannter gemeinnütziger Verein. Die Aufgabe von REPER ist die Gesundheitsförderung sowie die Prävention von Sucht und Risikoverhalten insbesondere bei Jugendlichen.

Diese Aufgabe erfüllt REPER mit Fachkompetenzen wie Sensibilisierung und Schulung von Fachleuten, soziokultureller Animation, Sozialarbeit und aufsuchender Jugendarbeit, sozialer und beruflicher Eingliederung sowie Einzel- und Familienbegleitung.



Inhaltsverzeichnis

WORT DES PRÄSIDENTEN	3
WORT DES DIREKTORS	4
ORGANIGRAMM UND VORSTAND	5
DER VEREIN REPER	6
STRASSE UND PROJEKTREALISATION (SP)	8
INFORMATION & PROJEKTE (IP)	10
SOZIOKULTURELLE ANIMATION (ZSA)	12
BERUFLICHEN VORBILDUNG (PREFO)	14
RESSOURCEN & ENTWICKLUNG (RE)	16
KONTAKT	18
JAHRESRECHNUNG	22



WORT DES PRÄSIDENTEN



Wie bedankt man sich ...

... bei einem Direktor, der dreissig Jahre lang engagiert für unseren Verein tätig war? Wie bedankt man sich bei einem Kapitän, der das REPER-Schiff durch Wind und Wetter, Regen und Sonnenschein steuerte und es immer schaffte, es in den sicheren Hafen zu bringen? Wie bedankt man sich bei einem Freund, der einen nie im Stich liess, einem stets mit Wohlwollen begegnete, einem Freund, dem es gelang, stets verletzlich, stark und loyal zugleich zu bleiben? Wie bedankt man sich bei einem Dirigenten, der es schaffte, alle Partituren zu dirigieren, sanfte wie wilde, indem er im vorgegebenen oder improvisierten Rhythmus die richtigen Saiten in uns zum Schwingen brachte? Wie bedankt man sich bei einem aussergewöhnlichen Bassisten, der sich stets aufs Wesentliche konzentrierte, den Grundbeat, damit andere während eines Liedes, eines Konzerts oder einer ganzen Saison Solistinnen und Solisten sein konnten? Wie bedankt man sich bei einem aufmerksamen Ohr, das die falschen Töne, die zu jedem sich ständig weiterentwickelnden Werk gehören, gehört, korrigiert oder toleriert hat? Wie bedankt man sich bei einem gewieften Fuchs, der mit den Behörden und all unseren Partnern geschickt verhandelte, einem Diplomaten, der Streitbar und in der Sache unnachgiebig ist, gleichzeitig aber pragmatisch und immer auf der Suche nach einer für alle Seiten akzeptablen Lösung? Wie bedankt man sich bei einem Chef, der die Leute mehr durch sein Beispiel, sein Verhalten hinter sich scharte als nur durch sein Wissen oder, noch schlimmer, nur durch geschickte Wortwahl? Wie bedankt man sich bei jemandem für seine Menschlichkeit und seine Fähigkeit, niemals nachzugeben, Hoffnung zu vermitteln, obwohl es Gott weiss tausend Gründe gibt, nicht mehr daran zu glauben, nachzulassen, aufzugeben?

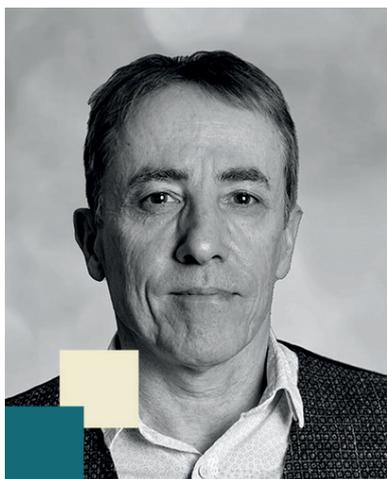
So sehr ich die Frage auch drehe und wende, die beste Art sie zu beantworten, ist, dass wir alle in aller Bescheidenheit diesen wunderbaren Verein weitertragen, auf unserer Ebene, nach unseren eigenen Kräften und Fähigkeiten. Und dass wir seine Nachfolgerin herzlich willkommen heissen, um sein Werk unter den bestmöglichen Bedingungen weiterzuführen. Das ist unsere Aufgabe: den Weg weiterzugehen, in seinem Sinne, mit den Werten und mit dem eingeschlagenen Kurs dessen, der in unserer Geschichte und in unseren Herzen eine unauslöschliche Spur hinterlassen hat.

Also: Danke Philippe und willkommen Béatrice!

Markus Baumer, euer Präsident



WORT DES DIREKTORS



Liebe Mitglieder, liebe Partnerinnen und Partner

Nach über 33 Jahren als Direktor von REPER ist für mich die Zeit gekommen, mich zurückzuziehen und eine neue Lebensphase zu beginnen: den Ruhestand. Diese wohlüberlegte Entscheidung bringt viele Emotionen und Nostalgie mit sich, denn die gemeinsame Zeit mit Ihnen war wertvoll und bedeutsam.

Meine Arbeit für RELEASE und später REPER ging vom ersten Tag an über das rein Fachliche hinaus und stand mit etwas viel Tiefergehendem in Verbindung: einer echten Familie, einer engagierten und passionierten Gemeinschaft, die gemeinsam auf das Ziel hinarbeitet, den Bedürfnissen und Sorgen der Jugendlichen und ihres Umfelds Rechnung zu tragen. Gemeinsam packten wir Herausforderungen an, feierten Erfolge und arbeiteten vor allem unermüdlich daran, denjenigen Unterstützung und Begleitung zu bieten, die sie nötig hatten.

Ich möchte jeder und jedem Einzelnen von Ihnen meine tiefe Dankbarkeit für Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und das Vertrauen aussprechen, das Sie mir all die Jahre entgegengebracht haben. Die gemeinsamen Erinnerungen, das Gelernte und die geschlossenen Freundschaften werde ich für immer in meinem Herzen tragen. Dank Ihrem Einsatz ist REPER zum unumgänglichen Akteur in der Gesundheitsförderung und Risikoprävention für Jugendliche, ihre Eltern und das Umfeld, in dem sie sich bewegen, geworden.

Ich reiche den Stab an eine neue Direktorin weiter und bin zuversichtlich, dass unser Verein weiterhin gedeihen und innovativ sein wird, stets geleitet von den humanistischen Werten, die uns am Herzen liegen. Ich glaube fest an die Zukunft des Vereins REPER und seine wichtige Aufgabe, einen spürbaren Unterschied im Leben der Jugendlichen und der Gemeinschaften, für die wir tätig sein dürfen, zu machen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit, die viel Austausch und gemeinsam Erreichtes bringt.

Philippe Cotting

DAS TEAM


Direktor
 Herr Philippe Cotting


Direktionsassistentin
 Frau Emmanuelle Zingg


Verantwortliche Finanzen und Administration
 Frau Patricia Mettraux


Personalverantwortliche
 Frau Adriana Cildonio


Administrative Assistentin
 Frau Johanna Richard

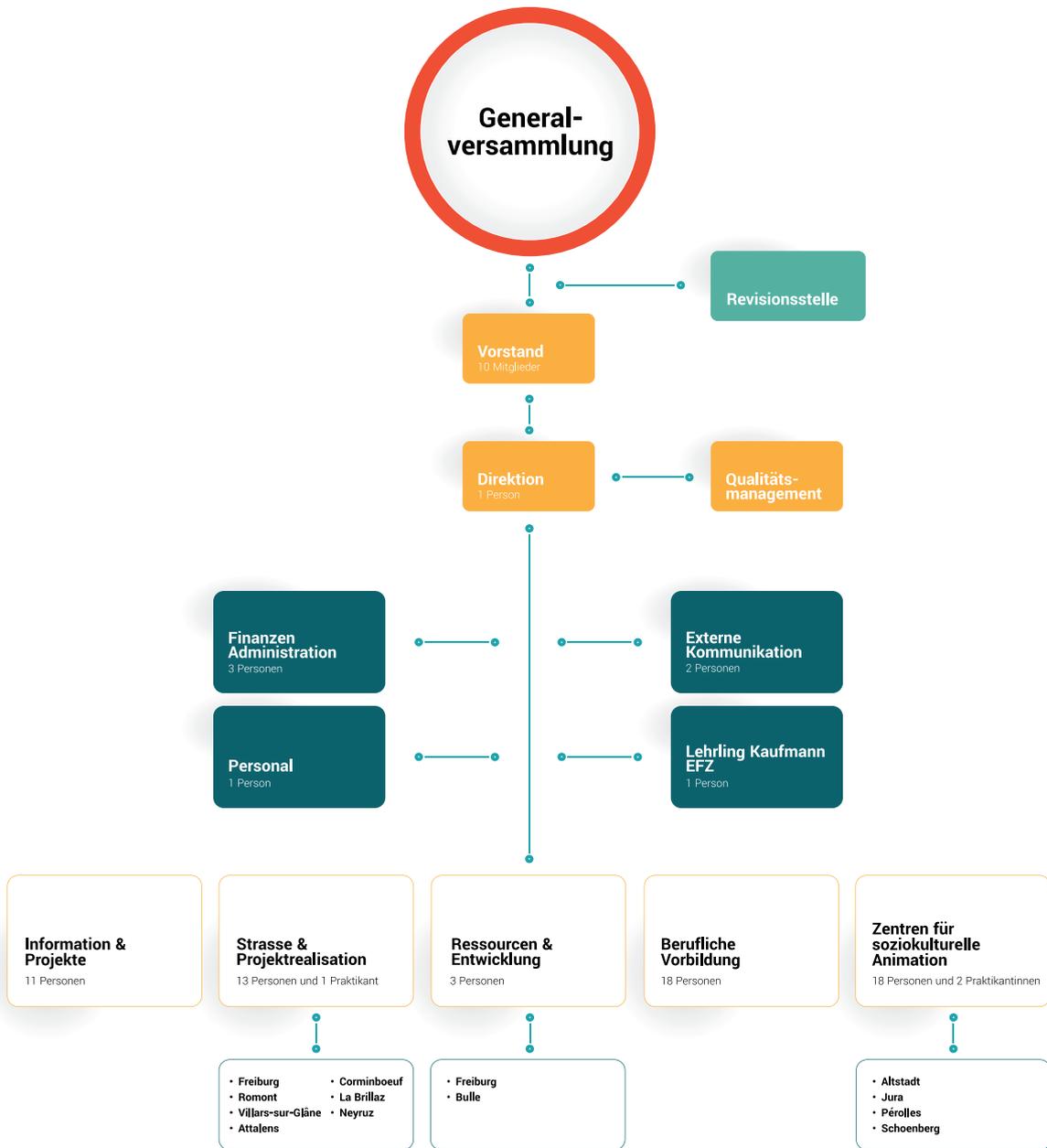

Verantwortliche Kommunikation und Fundraising
 Frau Jade Mory


Kommunikations- und Fundraisingbeauftragte
 Frau Celsa Hughes


Lehrling Kaufmann EFZ
 Herr Léo Richard



ORGANIGRAMM UND VORSTAND



DER VORSTAND



Markus Baumer



Philippe Cotting



Patricia Mettraux



Nathalie Déchanez



Caroline Reynaud



Matthias Wattendorff



Xavier Ganioz



Thierry Gutknecht



Rebecca Buehler



DER VEREIN REPER

REPER ist ein anerkannter gemeinnütziger Verein. Die Aufgabe von REPER ist die Gesundheitsförderung sowie die Prävention von Sucht und Risikoverhalten insbesondere bei Jugendlichen.

Diese Aufgabe erfüllt REPER mit Fachkompetenzen wie Sensibilisierung und Schulung von Fachleuten, soziokultureller Animation, Sozialarbeit und aufsuchender Jugendarbeit, sozialer und beruflicher Eingliederung sowie Einzel- und Familienbegleitung.

REPER pflegt gegenüber den sozioökonomischen Bedingungen, dem Druck durch Werbung und der Entwicklung von Trends und Verhaltensweisen eine kritische und konstruktive Haltung. Der Verein beteiligt sich an der öffentlichen Debatte, sensibilisiert die Behörden für Themen, mit denen er sich befasst, und arbeitet mit den Medien zusammen.

Geschichte, Organisation und Qualität

REPER entstand 2006 im Zuge der Fusion von FLAD und RELEASE, die seit 1956 respektive 1972 existierten. Der Verein umfasst neben der Leistung 5 Abteilungen:

- **Information & Projekte (IP)**
- **Strasse & Projektrealisation (SP)**
- **Zentren für soziokulturelle Animation (ZSA)**
- **Berufliche Vorbildung (PREFO)**
- **Ressourcen & Entwicklung (CHOICE)**

REPER hat einen Leistungsauftrag des Kantons Freiburg. Der Verein wird von Gemeinde und Kanton Freiburg sowie von weiteren Gemeinden und Stiftungen finanziert.

REPER ist politisch und konfessionell unabhängig und verfügt über zwei Zertifikate: ISO 9001 und QuaTheDa 2020.



In Sachen Qualität ist REPER sechs Hauptzielen verpflichtet.

Identität und Werte

Angesichts der Risiken, die bestimmte Verhaltensweisen, Kontexte und Konsumformen mit sich bringen, setzt sich REPER für das Wohlbefinden und ein harmonisches Sozialleben jeder und jedes Einzelnen ein. Der Verein vertritt eine humanistische Philosophie und trägt dazu bei, den Selbstwert und das Selbstbewusstsein, die Integration und die Entfaltung aller Personen und Gruppen zu fördern. Unsere Arbeit baut auf der Achtung der Würde, der Freiheit, der Diversität und des Rechts aller Menschen auf Bildung und Gesundheit auf.

Allen Dienstleistungen und dem Arbeitsklima von REPER liegen sechs Gruppen von Werten zugrunde:

- **Authentizität**
- **Zusammenarbeit**
- **Arbeitsethos**
- **Offenheit**
- **Respekt**
- **Wohllollen**

REPER hat ausgehend von anerkannten Leitbildern sein eigenes Leitbild erarbeitet.

DIE PERSONALZAHLEN 2022 VON REPER:

74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter

3

Studierende FH-SA

1

Lehrling Kaufmann EFZ

42.2

EPT

46

Frauen

28

Männer

3

Abgänge

10

Neueintritte

DIE NEUEN GESICHTER BEI REPER SIND:



Direktion

Frau Johanna Richard
Administrative Assistentin



Zentren für soziokulturelle Animation

Frau Amandine Birbaum
Soziokulturelle Animatorin, ZSA Jura



Zentren für soziokulturelle Animation

Herr Basile Mülhauser
Soziokultureller Animator, ZSA
Schoenberg



Zentren für soziokulturelle Animation

Herr Yann Bonneau
Soziokultureller Animator in
Ausbildung, ZSA Jura



Strasse & Projektrealisation

Herr Arnaud Frossard
Strassensozialarbeiter, Neyruz



Berufliche Vorbildung – PREFO

Frau Valbona Imami
Pädagogische Leiterin des
deutschsprachigen Teams



Berufliche Vorbildung – PREFO

Frau Emmanuelle Chevalier
Ausbilderin Coach



Information & Projekte

Frau Myrta Isenschmid
Fachmitarbeiterin Prävention



Information & Projekte

Frau Monika Rufenacht
Fachmitarbeiterin Prävention



Ressourcen & Entwicklung

Herr Diego Maier
Psycho-sozial-pädagogischer
Betreuer



STRASSE UND PROJEKTREALISATION (SP)



Die Aufgabe der Abteilung

Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Treffpunkt bieten und auf sie zugehen, um eine Vertrauensbeziehung aufzubauen und auf ihre Bedürfnisse und Anliegen

Kontext des Projekts

Régalité ist das neueste Projekt des Mini-Jobs-Pols von REPER und wurde 2022 gestartet. Das Projekt hat die soziale und berufliche Integration von Jugendlichen zum Ziel. Régalité versteht sich als kulinarisches Projekt «von und für» Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Das Projekt entstand als Reaktion auf eine Nachfrage und ermöglicht es Jugendlichen, berufliche Kompetenzen zu erlangen und einer Temporärarbeit nachzugehen.



Testimonial von Selina Falcole Projektkoordinatorin und Strassensozialarbeiterin

Selina Falcone, Projektkoordinatorin und Strassensozialarbeiterin bei der Abteilung Strasse & Projektrealisation, erzählt uns vom Inhalt des Projekts, seiner Organisationsweise und von den Vorteilen für die Jugendlichen.

Régalité organisiert zweimal im Monat eine kostenlose Mahlzeit für etwa 30 Jugendliche, dies unter Begleitung von zwei Sozialarbeitenden. Die Mahlzeiten werden mit frischen, lokalen Zutaten aus der Region zubereitet und auf schön angerichteten Tellern serviert. Durch die Zubereitung von Mahlzeiten «von und für» Jugendliche mit unterschiedlichem Hintergrund lässt dieses Projekt solide soziale Beziehungen entstehen und bietet jungen Menschen in einer beruflichen Übergangsphase die Möglichkeit, ihre beruflichen Kompetenzen zu erweitern und/oder zu stärken.

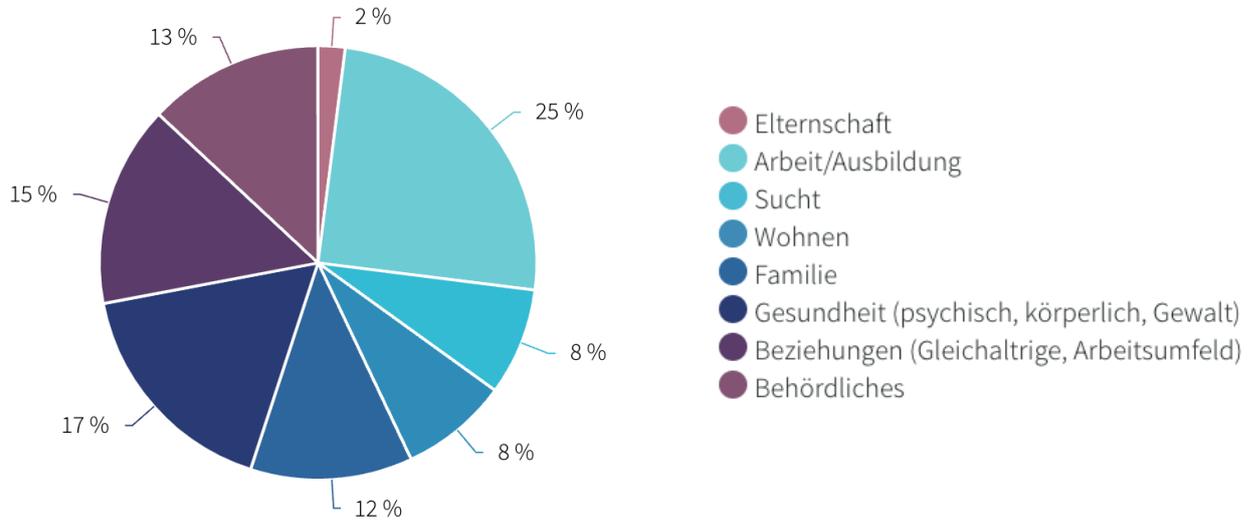
Als Projektkoordinatorin konnte ich beobachten, dass sämtliche Teilnehmende während ihrer Zeit beim Projekt mehr Selbstbewusstsein, eine exaktere Arbeitsweise und Selbstvertrauen entwickelten, ebenso Teamgeist sowie ein Bewusstsein für gesunde, lokale und nachhaltige Ernährung. Das Zubereiten und Servieren von Mahlzeiten ist ein wirkungsvolles Arbeitsinstrument. Es ermöglicht den jungen Köchinnen und Köchen, neue Herausforderungen anzugehen, und vermittelt ihnen neue Kompetenzen – berufliche wie soziale – sowie ein starkes Gefühl der Anerkennung. Dies geht auch aus ihren Feedbacks hervor:

- «Ich bin gerade dabei, mich gänzlich umzuorientieren, und es ist ein wenig kompliziert. Ich mag dieses Projekt sehr, denn durch das Kochen lerne ich viel Neues, vor allem über Gemüse, das ich nicht wirklich kannte.»
- «Kochen mag ich sehr, das könnte vielleicht sogar ein Beruf sein, den ich später einmal machen möchte.»
- «Heute fühle ich mich gut und ich habe das Projekt sehr geschätzt. Ich denke, es ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, gesund zu essen, was ich sonst nie tue.»
- «Ich finde dieses Projekt genial, denn ich habe neue Freunde gefunden und neue Gerichte entdeckt.»

STATISTIKEN SP

2023 leistete SP 133 Empfangsbereitschaftsdienste und 654 Einsätze in aufsuchender Jugendarbeit. 424 Jugendliche und Familien wurden in insgesamt 2330 Gesprächen begleitet.

Problemstellungen, die während der sozialpädagogischen Begleitung besprochen wurden:



Abteilungsleiter

Adrien Oesch

Strassensozialarbeitende

Margaux Amstutz, Daphné Ducrest, Selina Falcone, Arnaud Frossard, Julien Hornecker, Chaû Phan Ngoc, Christel Richoz, Valmir Selimi, Onur Songur

Sozialarbeitende « Empfang »

Kathya Currat, Alain Scherrer, Rebecca Weiss

Koordinatorin « Mini-Jobs-Pol »

Alexandra Walther

Praktikanten

Sacha Burri, Jonathan Hauser



INFORMATION & PROJEKTE (IP)

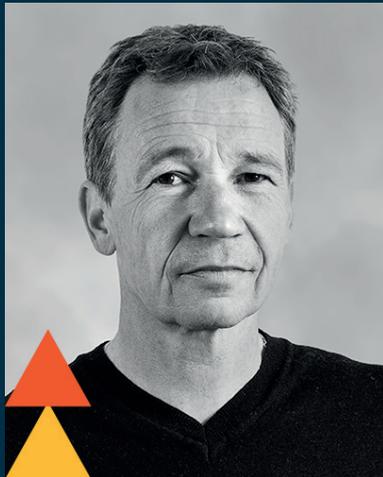


Die Aufgabe der Abteilung

Bezugspersonen und Gruppen, die mit Jugendlichen zu tun haben, bei ihrer erzieherischen Aufgabe, dem Erkennen von Problemsituationen und der Schaffung eines gesundheitsfördernden Umfelds unterstützen

Kontext des Projekts

Die Abteilung Information & Projekte begleitet Schulen im Kanton Freiburg bei der Durchführung von Präventionsprojekten. Das Thema, das den französischsprachigen Bildungsbereich der Abteilung am stärksten beschäftigt, ist Mobbing. 2019 schloss sich dieser Bereich einer Gruppe von Fachleuten an, die sich für die Anwendung der Shared Concern Method engagiert. Diese Methode wurde von Anatol Pikas entwickelt und speziell für den Westschweizer Kontext angepasst. Sie stützt sich auf den sogenannten No Blame Approach (Ansatz ohne Schuldzuweisung) und es handelt sich um eine erzieherische und längerfristig ausgerichtete Methode. Bislang wurden 12 Bildungsinstitutionen von REPER begleitet.



Testimonial von David Chanex

David Chanex, Direktor der OS Cugy, erzählt von seinen Erfahrungen und erläutert die Umsetzung des No Blame Approach an seiner Schule.

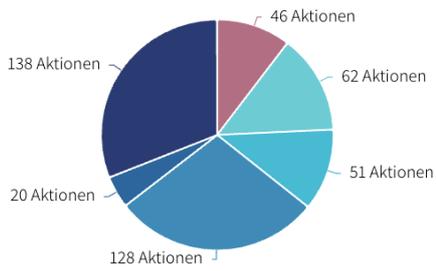
Wir haben die Shared Concern Method an der OS Cugy «Trait d'union» (Bindestrich) getauft, denn dieser Name betont, dass es wichtig ist, miteinander in Beziehung zu sein. Trait d'union ermöglicht die Meldung von Mobbing, aber auch von anderen schwierigen Situationen: wenn sich jemand in der Schule ausklinkt, Risikokonsum oder unangemessenes aggressives Verhalten.

Solche Situationen können dem Evaluationsausschuss mitgeteilt werden, der aus Lehrpersonen, einer Mediatorin, der Schulsozialarbeiterin und dem Direktor besteht. Oder sie können via einen QR-Code gemeldet werden, der in der ganzen Schule verfügbar gemacht wurde. Dieser QR-Code führt zu einem Fragebogen, mithilfe dessen sich besorgniserregende Situationen melden lassen. So kann jede und jeder aktiv werden und auf die anderen Acht geben.

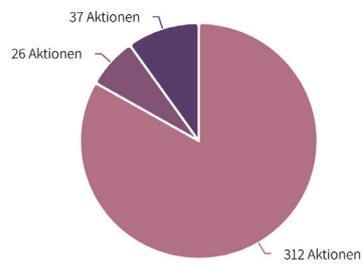
Ein Team von REPER steuerte die Umsetzung der Shared Concern Method an unserer Schule nach einem genauen Protokoll. Diese Begleitung war sehr wertvoll. Dank ihr verstand die Schule, was die Shared Concern Method ist und welchen Mehrwert sie bringt. REPER versorgte uns mit Informationen, half uns, Überlegungen anzustellen und übernahm auch einen Teil der Schulung. Jede Etappe war konstruktiv und trug dazu bei, dass sich alle Akteure der Schule die Methode schnell aneignen konnten.

STATISTIKEN IP

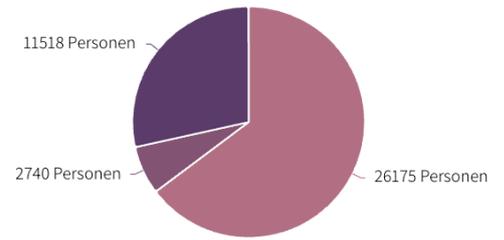
440 Präventionsaktionen



Verteilung der IP-Projekte nach Sprache



40'433 erreichte Personen



Abteilungsleiterin
Fanny Hermann

Administrative Assistentinnen
Carole Folly, Marina Fusco

Fachmitarbeitende Prävention
Antoine Bays, Fabien Boissieux, Catherine Dorthé, Anne-France Guillaume, Myrta Isenschmid, Valérie Lehmann, Monika Rüfenacht, Alexandre Terreaux



SOZIOKULTURELLE ANIMATION (ZSA)



Die Aufgabe der Abteilung

Den Jugendlichen einen Treffpunkt und der Bevölkerung Unterstützung bieten, um das Quartierleben zu fördern

Kontext des Projekts

2023 ging das Zentrum für soziokulturelle Animation (ZSA) Schönberg die Herausforderungen, mit denen die Jugendlichen des Quartiers konfrontiert sind, mit einem innovativen Projekt an: dem Quartier-Mini-Job. Die Herausforderungen reichen von Arbeitslosigkeit bis zum Fehlen einer geeigneten Ausbildung und stellen ein Hindernis für den Eintritt in den Arbeitsmarkt dar. Der Quartier-Mini-Job verfolgte von Anfang an zwei Ziele: umgehend ein Einkommen bieten, um den finanziellen Druck zu lindern, und berufliche Kompetenzen vermitteln, die als Sprungbrett für eine künftige Laufbahn dienen sollen.



Testimonial von Chancel Soki

Animator und Projektleiter Chancel Soki war an der Konzeption und der Umsetzung von Strategien beteiligt, die Brücken zur Arbeitswelt schaffen sollen. Er erzählt uns vom Projekt.

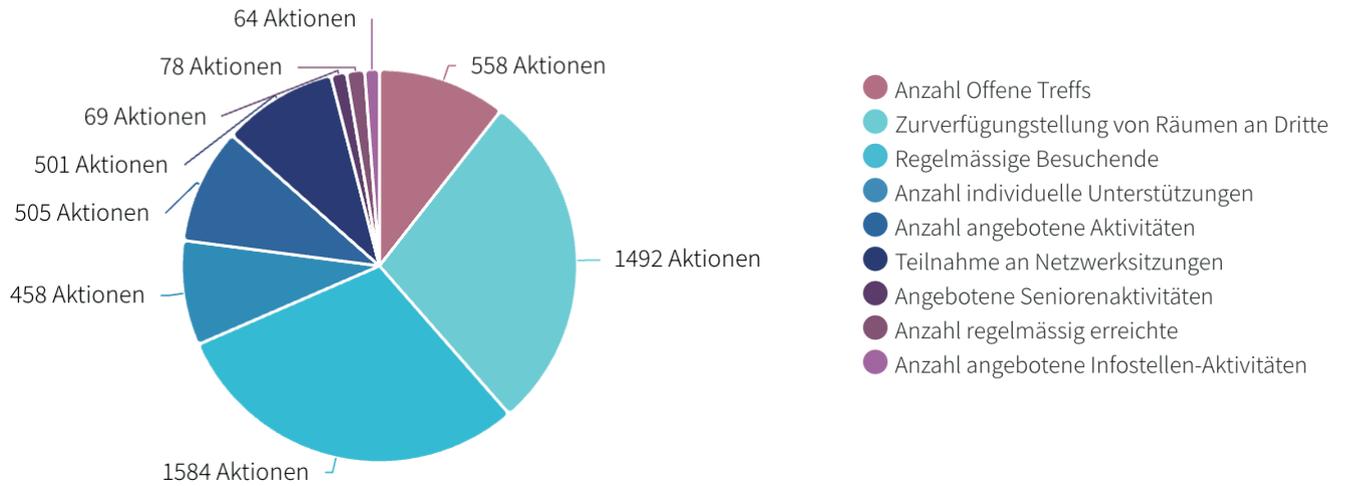
Der Quartier-Mini-Job war viel mehr als ein simples Beschäftigungsprogramm. Es handelte sich um ein Beziehungs- und Erziehungsinstrument, das uns ermöglichte, in den Alltag der Jugendlichen einzutauchen. Wir sprachen über sehr persönliche Probleme, zum Beispiel über ihr konfliktbehaftetes Verhältnis zu den Institutionen, die oft als weit entfernt und unpersönlich wahrgenommen werden. Wir boten ihnen einen strukturierten und wohlwollenden Rahmen, um an konkreten Aspekten ihres Alltags zu arbeiten, zum Beispiel dass es wichtig ist, früh aufzustehen und sich an einen Zeitplan zu halten.

Das Projekt ging schliesslich über seine ursprünglichen Ziele hinaus. Die Jugendlichen waren an bedeutenden Projekten wie dem Bau eines Holzpavillons an der Jean-Marie-Musy-Strasse beteiligt, wobei sie nicht nur Bautechniken lernten, sondern auch Aktivitäten für die Seniorinnen und Senioren, die Eltern und die Jugendlichen des Quartiers organisierten. Sie halfen auch beim Bau von Stadtmöbeln für das Quartierfest und beteiligten sich an der Renovation einer Küche. Im Zuge dieser Projekte entwickelten sie zahlreiche praktische und soziale Kompetenzen. Ich fühle mich geehrt, dass ich ihre Entwicklungen beobachten und erleben durfte, wie sie sich bei konkreten Projekten entfalten konnten, die nicht nur das Quartier verschönerten, sondern auch Raum für den generationsübergreifenden Austausch schufen.

Ein junger Teilnehmer des Programms schildert, welchen Nutzen das Programm brachte: «Bei der Arbeit am Jean-Marie-Musy-Pavillon und der Organisation von Quartieraktivitäten habe ich enorm viel gelernt. Die Herstellung der Möbel für das Quartierfest und die Küchenrenovation haben meine Fähigkeiten und mein Selbstvertrauen gestärkt. Ich habe auch erkannt, dass mein Beitrag ans Quartierleben wichtig ist und dass wir gemeinsam etwas bewirken können. Inzwischen habe ich eine Lehrstelle als Maler gefunden und es läuft alles gut bei mir.»

STATISTIKEN ZSA

Zahlen ZSA für das Jahr 2023



Abteilungsleiter

Michael Schweizer

Soziokulturelle Animatorinnen

Nikita Brasey, Benoît Beurret, Amandine Birbaum, Yann Bonneau, Rebecca Buehler, Valentin Coquoz, Charlie Demierre, Elie Dindamba, Florence Ducrocq, Basile Mülhauser, Anne Sager Pochon, Chancel Soki, Beni Ngonde Tambu, Ludivine Speierer, Pauline Wyssa, Eloïse Zwahlen

Animatrice socioculturelle en formation

Larissa Hauser

Praktikanten

Maurine Kummer, Aminata Kidimbou-Nkouka



BERUFLICHEN VORBILDUNG (PREFO)



Die Aufgabe der Abteilung

Jugendliche und junge Erwachsene durch eine individuelle Begleitung bei der Verwirklichung ihres Berufsbildungsprojekts unterstützen

Kontext des Projekts

2023 überarbeitete das PREFO-Team das pädagogische Konzept der Abteilung. Dieses legt nun einen Schwerpunkt darauf, durch Entwicklungsprozesse und Massnahmen neue Lösungen zu fördern, die an Veränderungen im Umfeld und bei den Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst sind. Entsprechend wurde das explorative Projekt Jules Verne durchgeführt, das zum Ziel hatte, die Beschäftigungsfähigkeit der PREFO-Teilnehmenden zu verbessern.



Testimonial von Eric Constantin

Eric Constantin, Abteilungsleiter

Das Projekt startete Ende 2022 und das PREFO-Team nahm in Gruppen seine Mission, 4 Aspekte zu erkunden, in Angriff:

Aspekt 1: Die Massnahmen und Techniken definieren, die bei der Ausbildungssuche zu Ergebnissen führen

Aspekt 2: Eine Methode erarbeiten, die das Entwickeln von Arbeitsweisen und Kompetenzen fördert

Aspekt 3: Ein Instrument für die Beurteilung von Entwicklungsweg und Kompetenzen erarbeiten

Aspekt 4: Analysieren, welche Möglichkeiten das Unternehmensnetzwerk bietet

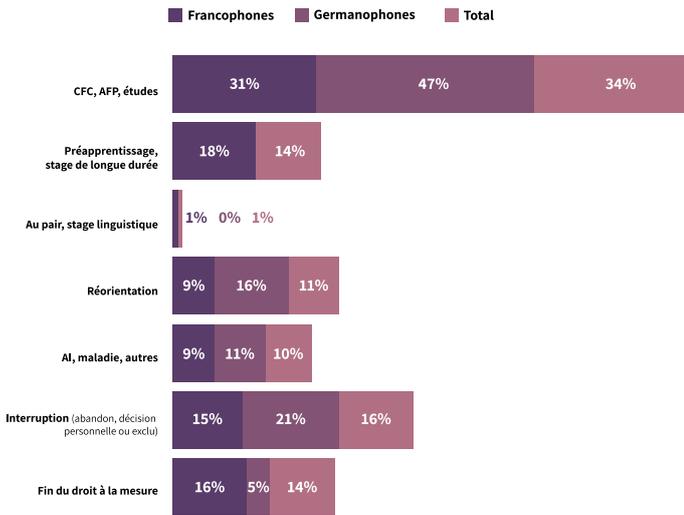
Jede Gruppe war selbst dafür verantwortlich, ihre Erkundungsmethoden festzulegen und die Ergebnisse ihrer Arbeit in regelmässigen Abständen ins Kollektiv zu tragen. Dank diesem Freiraum kamen mit der Unterstützung von Joris Felder vom Bildungstechnologieunternehmen Yllyl vielfältige und innovative Erkundungsmethoden zum Einsatz: thematische Sättigung, Design Thinking, Analyse typischer Situationen, Prototypenentwicklung usw. Die Freiheit beim Vorgehen ermöglichte zudem Begegnungen mit einer grossen Zahl von Fachleuten mit unterschiedlichem Hintergrund, was zur Ergiebigkeit der Erkundungen beitrug. Nach der 365-tägigen Erkundungsreise präsentierten die Gruppen die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Das Projekt Jules Verne forderte vom gesamten PREFO-Team einen grossen Einsatz. Dieser wurde geleistet, weil alle Beteiligten den Mehrwert in Sachen Eingliederung der Jugendlichen, Nutzung der individuellen und kollektiven Kompetenzen des Teams, Verbesserung der Dienstleistungen und Festigung des Charakters unseres Angebots sahen.

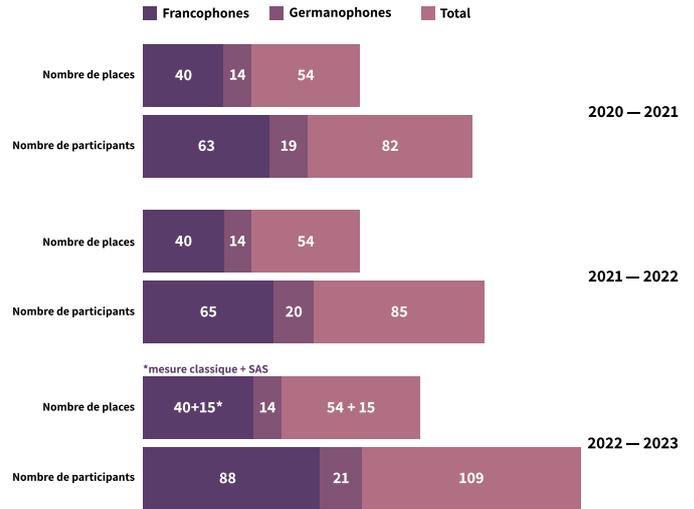
2024 werden die Früchte dieser Arbeit konkret mit Massnahmen und in der täglichen Arbeit umgesetzt. Dies verspricht neue, ebenso spannende Abenteuer.

STATISTIKEN PREFO

AUSTRITTSGRÜNDE



ANZAHL DER PLÄTZE / ANZAHL DER TEILNEHMER



Aspekte	Ergebnisse Ende 2023
1. Die Massnahmen und Techniken definieren, die bei der Ausbildungssuche zu Ergebnissen führen	Synthese von Technik und Gesten
2. Eine Methode erarbeiten, die das Entwickeln von Arbeitsweisen und Kompetenzen fördert	Pädagogisches Konzept, dass sich auf die Arbeitssituation ausgerichtet
3. Ein Instrument für die Beurteilung von Entwicklungsweg und Kompetenzen erarbeiten	Vorlage einer Bestätigung vom Entwicklungsweg
4. Analysieren, welche Möglichkeiten das Unternehmensnetzwerk bietet	Verschiedene Modalitäten der Partnerschaft mit Unternehmen

Abteilungsleiter
Éric Constantin

Administrative Assistentinnen
Isabelle Pannatier, Julia Ruetsche

Ausbildende in Bewerbungstechniken
Emmanuelle Chevalier, Vincent Dougoud, Valbona Imami, Fanny Murith, Rachel Rudaz, Catherine Zosso, Marie-Eve Flueckiger

Ausbildende in vorberuflicher Praxis
Andreas Baechler, Marc Bucher, Alexandre Cuenat, Pascal Loutan, Pauline Varga

Ausbildende in Schulkenntnissen
Claude Longchamp, Adriana Spiridon Perroud



RESSOURCEN & ENTWICKLUNG (RE)



Die Aufgabe der Abteilung

Jugendliche und ihre Familien bei schulischen oder familiären Problemen begleiten, indem ihre Kompetenzen gestärkt werden

Kontext des Projekts

Das Präventionsprogramm Choice der Abteilung Ressourcen & Entwicklung richtet sich an Jugendliche von 12 bis 17 Jahren. Das Programm unterstützt Jugendliche bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen im schulischen, familiären und persönlichen Umfeld.



Testimonial von Soan Riso

Teilnehmerin am Choice Programm

Die Jugendlichen gehen ihren Weg und passen sich so gut wie möglich an die neuen Herausforderungen der Welt an, die sie umgibt. Wir passen uns auch an und dabei ist es wichtig, dass wir verstehen, wo die Jugendlichen, die wir begleiten, jeweils gerade stehen. Oft formulieren wir Hypothesen zu bewährten Praktiken, die ihnen helfen sollen. Doch was meinen die begleiteten Jugendlichen selbst? Was half ihnen am meisten dabei, sich selbst zu helfen? Soan Riso, eine 17-jährige junge Frau, die mit 13 am Programm Choice teilnahm, erzählt:

Am meisten half mir die Unterstützung. Darunter verstehe ich, dass man mir zuhörte, ohne zu urteilen. Sie drängten sich nicht auf, es war an mir, Ihnen zu sagen, was ich Ihnen sagen wollte. Und auch wenn ich mit Ihnen nur über den Regen oder das schöne Wetter sprach – Sie hörten mir immer zu. Sie liessen mir Zeit, bis ich selber mit Ihnen reden wollte. Und zudem fanden Sie immer etwas Positives in den Dummheiten oder den guten Dingen, die ich tat. Sie liessen mich die Situation Stück für Stück analysieren.

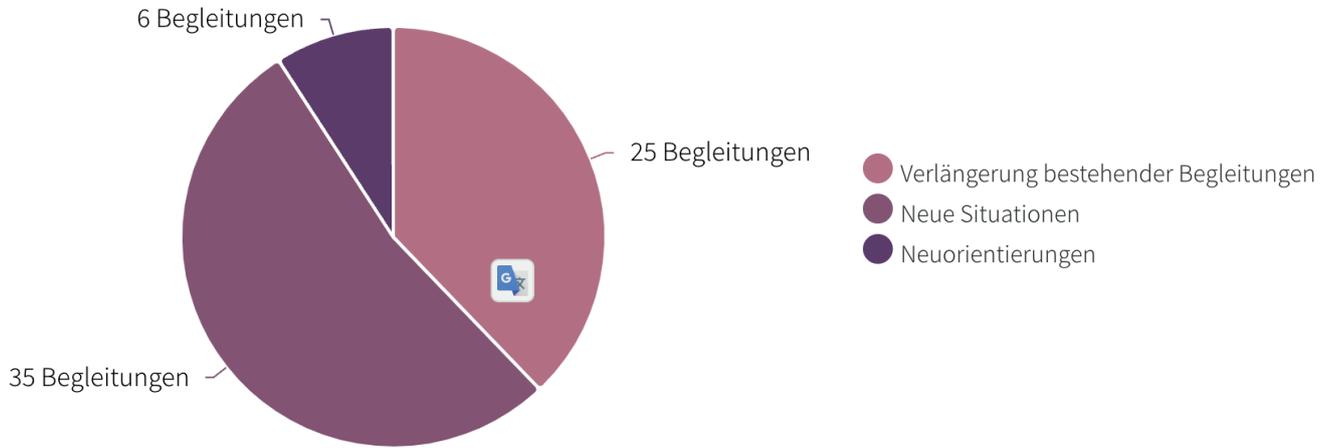
Das mache ich nun auch in anderen Situationen: Ich nehme etwas Abstand und sage mir: «Es ist so und so, was machst du nun, Soan? Und das ist so, was machst du jetzt? Und was schaut zum Schluss dabei heraus?» Wenn mich ein Kunde nervt, sage ich mir: «Durchatmen, Soan! Der Chef zählt auf dich, es geht um das Image des Restaurants und deinen eigenen Ruf! Also nimm dich zusammen!» Und dann lächle ich! Abstand nehmen, überlegen, und erst dann handeln; das gehört zu den Dingen, die ich in unseren Gesprächen gelernt habe. Vor zwei oder drei Jahren, als ich noch in meiner «wilden Phase» war, zeigten Sie mir, dass man auch mal Momente der Entspannung braucht und nicht ständig unter Strom stehen kann; es ist wichtig, herunterzukommen, und auch, wie man herunterkommt.

Heute entspanne ich zum Beispiel, indem ich mich verwöhne; ich denke, ich bin wirklich ich selbst, ich habe herausgefunden, wer ich bin. Es ist wichtig zu wissen, dass ich immer mit Ihnen reden kann, auch wenn ich nicht mehr alle zwei Wochen zu Choice komme. Ebenfalls wichtig war die Tasse Tee bei Gesprächen oder dass ich mich bei den Gruppendynamik-Aktivitäten mit den anderen Jugendlichen austauschen konnte.

STATISTIKEN RE

2023 wurden 66 Begleitungen durchgeführt. Davon waren 41 neue Situationen (35 + 6 Neuorientierungen) und 25 Verlängerungen bestehender Begleitungen.

Allgemeine Statistik der Begleitungen



Abteilungsleiterin
Marie-Christine Antoniazza

Verantwortlicher Antenne Choice Freiburg
Diego Maier

Verantwortliche der Familienbetreuung
Angélique Corminboeuf Genoud



JAHRESRECHNUNG

Bilanz zum 2023

BILANZ ZUM 31.12.2023		
Aktiven	Jahr 2023	Jahr 2022
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2145416,95	2343234,36
Forderungen aus Dienstleistungen	55418,10	31046,35
Übrige kurzfristige Forderungen	3775,75	399,45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	397853,85	383087,25
Total Umlaufvermögen	2602464,65	2757767,41
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	21438,55	21379,90
Mobile Sachanlagen	6,00	6,00
Total Anlagevermögen	21444,55	21385,90
TOTAL AKTIVEN	2623909,20	2779153,31
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37746,15	102295,60
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	48573,75	6245,45
Passive Rechnungsabgrenzungen	1129967,80	1140070,20
Total Kurzfristiges Fremdkapital	1216287,70	1248611,25
Fonds		
Fonds für Umzugskosten	130000,00	130000,00
Fonds für Leistungen	443440,00	530740,00
Fonds für Personalaufwendungen	18724,30	15070,90
Total Fonds	592164,30	675810,90
Eigenkapital		
Eigenkapital Zentrum	646600,31	653738,06
Eigenkapital CAS	188330,85	240952,00
Ergebnis des Geschäftsjahrs	-19473,96	-39958,90
Total Eigenkapital	815457,20	854731,16
TOTAL PASSIVEN	2623909,20	2779153,31

Verluste und Gewinne – Centre (SP-RE-IP) 2023

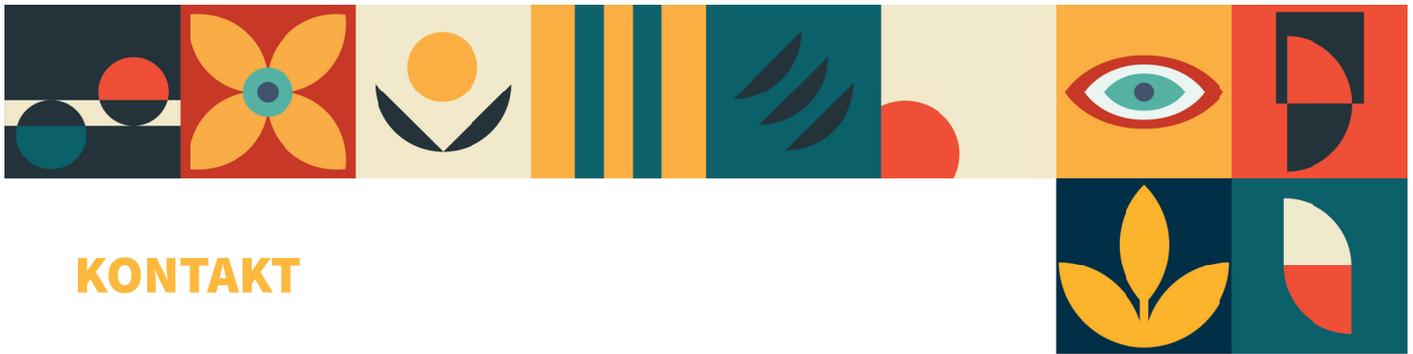
PP Centre 2023					
Erträge			Budget 2023	Jahresrechnung 2023	Jahresrechnung 2022
Spenden und Beiträge	0,7%	11 500,00	25 863,49	18 506,20	
Erträge aus Leistungen	4,8%	110 500,00	169 626,05	127 253,70	
Spende der kantonalen LORO	9,1%	320 000,00	320 000,00	350 000,00	
Kantonsbeitrag VPOD	40,1%	1 411 000,00	1 411 000,00	1 411 000,00	
Kantonsbeitrag KJFB	12,6%	445 000,00	445 000,00	445 000,00	
Kantonaler Fonds für die Bekämpfung der Drogenabhängigkeit	0,4%	15 000,00	15 000,00	14 810,00	
Kantonaler Fonds für die Prävention der Spielsucht	1,4%	48 000,00	48 000,00	45 000,00	
Amt für Verkehr und Schifffahrt	1,2%	41 000,00	41 000,00	41 000,00	
Kantonsbeiträge „Sonderprojekte“	5,2%	167 000,00	184 315,00	230 500,00	
Gemeinde Freiburg	5,5%	195 000,00	195 000,00	205 000,00	
Gemeinde Villars-sur-Glâne	2,3%	80 000,00	80 000,00	81 884,15	
Gemeinde Romont	3,4%	120 500,00	120 500,00	132 000,00	
Gemeinde Attalens	2,4%	83 700,00	83 700,00	84 039,00	
Gemeinde Corminboeuf	1,0%	35 000,00	35 000,00	43 000,00	
Gemeinde Neyruz	1,1%	38 500,00	38 500,00	0,00	
Gemeinde La Brillaz	0,5%	17 000,00	17 000,00	0,00	
Gemeindeverband Glâne	0,4%	12 500,00	12 500,00	0,00	
Waadtländer Stiftung gegen Alkoholismus	0,3%	9 900,00	9 900,00	9 900,00	
RADIX Westschweiz	0,3%	3 870,00	10 614,00	8 500,00	
Glückskette	0,0%	0,00	0,00	84 000,00	
Swiss Olympic	1,1%	40 000,00	40 000,00	40 000,00	
Arcanum Stiftung	0,7%	25 000,00	25 000,00	25 000,00	
Le Tremplin	0,4%	13 500,00	12 602,20	0,00	
Andere Erträge	5,2%	208 300,00	182 904,11	114 951,20	
Total Erträge		3 451 770,00	3 523 024,85	3 511 344,25	
Aufwand			Budget 2023	Jahresrechnung 2023	Jahresrechnung 2022
Personalaufwand	87,1%	3 095 900,00	3 105 217,38	2 899 694,35	
Projektaufwand	5,4%	161 700,00	191 779,35	277 504,90	
Fahrzeugaufwand	0,0%	0,00	666,07	0,00	
Räumlichkeiten und Einrichtungen	4,9%	174 000,00	174 093,82	173 351,65	
Versicherungen	0,2%	6 400,00	6 250,86	6 276,20	
Verwaltungsaufwand	2,5%	99 200,00	88 238,54	143 654,90	
Total Aufwand		3 537 200,00	3 566 246,02	3 500 482,00	
Ergebnis		-85 430,00	-43 221,17	10 862,25	

Verluste und Gewinne – ZSA 2023

PP CAS 2023				
Erträge			Budget 2023	Jahresrechnung 2023
				Jahresrechnung 2022
Spenden	0,1%		0,00	1 750,00
Erträge aus Leistungen	3,7%		46 500,00	56 017,05
Öffentlicher Gesundheitsdienst	1,0%		15 000,00	15 000,00
Kantonsbeiträge – „Sonderprojekte“	2,3%		33 750,00	35 297,00
Gemeinde Freiburg	90,2%		1 359 500,00	1 365 300,00
Glückskette	1,2%		32 500,00	17 500,00
Andere Erträge	1,5%		8 000,00	22 565,90
Total Ertrag			1 495 250,00	1 513 429,95
Aufwand			Budget 2023	Jahresrechnung 2023
				Jahresrechnung 2022
Personalaufwand	88,5%		1 337 600,00	1 318 012,59
Kosten für soziokulturelle Animation	6,9%		104 750,00	102 572,14
Fahrzeugaufwand	0,8%		12 000,00	12 376,50
Räumlichkeiten und Einrichtungen	1,3%		23 500,00	19 041,80
Versicherungen	0,2%		2 450,00	2 427,68
Verwaltungsaufwand	2,4%		34 500,00	35 252,03
Total Ertrag			1 514 800,00	1 489 682,74
Ergebnis			-19 550,00	23 747,21
				-50 821,15

Verluste und Gewinne – PREFO 2023

PP Préfo 2023				
Erträge		Budget 2023	Jahresrechnung 2023	Jahresrechnung 2022
Erträge aus Leistungen	0,3%	5000,00	5670,00	0,00
Bund	3,6%	0,00	69814,80	0,00
Amt für den Arbeitsmarkt	96,0%	1955000,00	1837340,70	1892096,90
Amt für den Arbeitsmarkt – Investitionen	0,0%	0,00	0,00	10277,45
Andere Erträge	0,1%	0,00	1334,00	10386,85
Total Erträge		1960000,00	1914159,50	1912761,20
Aufwand		Budget 2023	Jahresrechnung 2023	Jahresrechnung 2022
Personalaufwand	79,6%	1560920,00	1523772,30	1509205,85
Leistungen an Teilnehmer	0,8%	30200,00	15072,70	17172,25
Fahrzeugaufwand	0,7%	11000,00	14267,30	3051,85
Räumlichkeiten und Einrichtungen	15,7%	314000,00	300140,25	305982,10
Versicherungen	0,1%	2400,00	2377,68	2390,00
Verwaltungsaufwand	3,1%	36100,00	58529,27	62640,30
Vom AMA subventionierte Investitionen	0,0%	0,00	0,00	10277,45
Andere betriebliche Aufwendungen & Diverses	0,0%	0,00	0,00	2041,40
Total Aufwand		1954620,00	1914159,50	1912761,20
Ergebnis		5380,00	0,00	0,00



KONTAKT

Allgemeiner Kontakt

Association REPER
Rue Hans-Fries 11
CH 1700 Fribourg

026 322 29 01
info@reper-fr.ch

Unterstützen sie uns

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen, damit wir unsere Präventions- und Gesundheitsförderungsprojekte für Jugendliche, Eltern und öffentliche Einrichtungen im Kanton Freiburg durchführen können.

Werden Sie Mitglied oder berücksichtigen Sie uns bei Ihren Spenden, Erbschaften und Legaten!



CCP: 17-9115-0
IBAN: CH35 0900 0000 1700 9115 0

Indem Sie zur Finanzierung unserer Projekte beitragen, ermöglichen Sie es REPER, sein Engagement fortzusetzen und Leistungen in den folgenden Bereichen zu entwickeln:

- **Prävention und Gesundheitsförderung**
- **soziale und berufliche Eingliederung**
- **Gemeinschaftsaktion und Staatsbürgerschaft**
- **nachhaltige Entwicklung**
- **intergenerationeller Austausch**
- **Würde und Bekämpfung von Prekarität**

Mit der Unterstützung von

